

**Adriaan M. van den Broecke,**  
Verlag, Leipzig, Stephaniplatz 4

Ⓩ Ende November erscheint ein  
**neuer Roman**

von

**Liesbet Dill**

**Bekenntnisse**

der

**Baronin de Brionne**

Vornehm ausgestatteter Band mit Einband-  
zeichnung von

**Professor Walter Tiemann.**

**Gebunden Mark 6.50**

Dieser **Jh**-Roman der bekannten Autorin stellt ein Frauenleben dar, dem Leben entnommen.

Empfehlen Sie das Buch nicht nur älteren Damen, sondern hauptsächlich auch der heranreifenden Frauenwelt.

Es ist hinsichtlich Inhalt und vornehmer Handlung für jede Frau spannende, lehrreiche Lektüre.

**Bezugsbedingungen:**

Einzelne Exemplare mit 33 $\frac{1}{3}$ %

Partie 7/6 bar

11/10 Exemplare mit 40%

Probebezug von 5 Exemplaren mit  
40% bar, Einband stets netto

**Max Rockenstein, Verlag, Berlin SW. 11.**

Ⓩ

Am 30. November d. J. gelangt in Leipzig zu Ausgabe:

**Spinoza Redivivus.**

Eine Fibel für Anfänger und Verächter der Philosophie.

Mit 22 Figuren im Text.

IV, 133 Seiten. Gross-Oktav. Preis 4 M. 80 Pf. ord.,  
3 M. 60 Pf. netto, 3 M. 20 Pf. bar.

**Die vorausbestellten Exemplare sind  
am 26. November 1917 expediert.**

Der Vorzugsrabatt von 40% für die vor Er-  
scheinen bestellten Exemplare ist hiermit erloschen.

*An die Schriftleitung der Neuen philosophischen Bibliothek!*

Durch Überlassung eines Fahnenabzuges von Spinoza Redivivus haben Sie mir einen zumal in heutiger Zeit seltenen Genuss bereitet, für den ich Ihnen herzlich danke.

Das Werkchen liest sich wie der spannendste Roman und muss auch dem ungelehrten Leser das Schicksal der Philosophie und besonders derjenigen Spinozas im hellsten Lichte aufgehen lassen. Wer hätte gedacht, dass Spinoza noch niemals verstanden war und dass in Wahrheit auch keiner von uns, die wir dessen so sicher schienen, ihn verstanden haben konnte? Und doch ist dieser Nachweis für jedermann auf das greifbarste erbracht und bildet dies Werkchen nach Ihren Mitteilungen nur das Vorspiel zu einem Spinoza-Cyklus, aber auch zu anderen Werken, von denen mir das merkwürdigste der zunächst angekündigte Augustinus Redivivus ist. Welch seltsames Doppelgestirn, Augustinus und Spinoza! Ich beginne zu ahnen, dass Augustinus in der Geschichte des Menschengesistes irgendwie als Gegenstück zu Spinoza eine Rolle spielt. Ich bin aufs äusserste gespannt.

Verstehe ich den Sinn von Rockensteins Neuer philosophischen Bibliothek richtig, so sollen nicht nur Spinozas Werke mit dem gefundenen Schlüssel aufgeschlossen und einige andere Werke interessantesten Inhalts jenen ange-schlossen werden, sondern es sollen auch nach und nach andere Philosophen auftreten, aber nicht bloss auftreten, sondern zugleich mit dem im 4. Kapitel des Spinoza Redivivus aufgezeigten Massstabe unbedingter Wahrheit, Gewissheit und Notwendigkeit beurteilt werden, so dass, wie es im 1. Kapitel am Ende heisst, das Wahre und Falsche ihrer Lehren klar und deutlich sich sondert. Für-wahr ein völlig neuer literarischer Gedanke, der freilich den Spinoza Redivivus zur Voraussetzung hat, um nicht nur als zeitgemäss erkannt zu werden, sondern auch als die unmittelbare und notwendige Folgerung dieses Werkes einzuleuchten.

Der Spinoza Redivivus gibt dem Anfänger in der Philosophie nach meiner Meinung ungeheuer viel, was ihn packen muss. Für wie unberechtigt wird er jetzt auch seine bisherige Scheu vor der Philosophie halten! Wie wird aber auch der Verächter der Philosophie lachen, zumal wenn er zur philosophischen Statistik kommt. Und trotz dieses Vielen für Anfänger und Verächter, welch straffer Zug geht durch das Ganze, der es zusammenhält und zu einer überwältigenden Beweisführung gestaltet!

Wenn die übrigen Werke Ihrer Bibliothek diesem ersten und einleitenden gleichen, dann wird es sich um eine Bereicherung unseres Geisteslebens handeln, für die Ihnen Dank gebührt und zu der ich Ihnen aufrichtig Glück wünsche, zumal wenn sich ausserdem, wie es den Anschein hat, aus der von Ihnen zu verbreitenden Philosophie auch praktische Folgerungen für unser soziales, poli-tisches und wirtschaftliches Leben ableiten lassen. B.

**Max Rockenstein, Verlag, Berlin SW. 11.**

